



Merkblatt für das Betriebspraktikum

Das Praktikum ist eine Schulveranstaltung. Du vertrittst die Schule nach außen, deshalb denke daran, dass nachfolgende Schüler vielleicht auch in „deinem Betrieb“ ein Praktikum absolvieren wollen. Eventuell willst du dich ja auch in deinem Praktikumsbetrieb um eine Ausbildungsstelle bewerben.

Das Betriebspraktikum wird von den Betrieben freiwillig durchgeführt. Als Gast im Betrieb halte dich an die Spielregeln der Gastfreundschaft und achte auf **Höflichkeit, Pünktlichkeit, Ordnung und Aufrichtigkeit**. Nicht nur du wirst nach deiner Leistung beurteilt, sondern ebenso die Schule.

Hier sind einige Hinweise, die du beachten musst:

1. Melde dich ungefähr eine Woche vor Praktikumsbeginn in deinem Betrieb und bringe dich in Erinnerung.
2. Informiere dich über deinen Weg. Wenn dir Fahrtkosten entstehen, dann musst du die kostengünstigste Möglichkeit wählen, denn nur diese wird vom Landkreis als Schulträger erstattet. Wahrscheinlich musst du auch einen Berechtigungsschein des Verkehrsunternehmens in der Schule ausfüllen lassen. Besorge ihn rechtzeitig! Die billigste Art ist meist eine **Schülermonatskarte**. Vergleiche also die Preise! Anträge auf Fahrtkostenerstattung gibt es hinterher in der Schule. **Fahrscheine sind unbedingt aufzubewahren!!**
3. Im **Krankheitsfall** gehst du bitte folgendermaßen vor:
 - a. Den **Betrieb** morgens sofort anrufen!
 - b. Die **Schule** anrufen: Tel. 04181/999680 . Besetzt ab 7.30 Uhr.
 - c. Den betreuenden **Lehrer** anrufen, wenn er noch nicht bei dir war und du nicht genau weißt, wann er kommt.
Mein Betreuer hat die Telefonnummer:
4. Vielleicht wird dir im Praktikum einiges nicht gefallen. Bevor du Kritik übst, denk nach. Und wenn du Kritik übst, denk daran: „**Der Ton macht die Musik!**“ Gibt es im Betrieb einen Konflikt für dich, den du nicht selber lösen kannst, so wende dich entweder an deine Betreuer im Betrieb oder natürlich auch an deine betreuende Lehrkraft. Wir können dir bestimmt helfen.
5. Führe schon vom ersten Tag an deine Aufgaben so gut wie möglich aus. Frage sofort, wenn du etwas nicht verstehst. Wer fragt, ist nicht dumm, sondern zeigt, dass er Interesse an der Sache hat.
6. Bitte auch von dir aus um eine neue Aufgabe und warte nicht, bis sich irgendwann jemand um dich kümmert. **Nutze deine Chance, möglichst viel über den Beruf, den Betrieb, die Ausbildung und die Arbeit zu erfahren!**
7. Nimm nie etwas aus dem Betrieb mit, ohne vorher zu fragen. Wenn du für deine Berichte Unterlagen wie z.B. Prospekte, Vorschriften, Anleitungen oder Werkstücke benötigst, so frage nach und bitte ausdrücklich darum! Auch wenn du fotografieren möchtest, musst du um Erlaubnis fragen.
8. **Betriebsordnung unbedingt einhalten! Sie gilt auch für dich!!**
9. Bitte halte dich unbedingt an die Vorschriften zur Unfallverhütung, die in deinem Betrieb gelten. Auch die entsprechende Schutzkleidung muss von dir getragen werden.
10. Die Fragen zur Berufscollage/Praktikumsmappe dienen dir dazu, den Beruf, den Betrieb und die Arbeitswelt allgemein, etwas zu durchleuchten. Nimm die Aufgabenzettel jeden Tag mit, damit du „tote Zeit“ sinnvoll nutzen kannst. Fange ruhig sehr bald mit den Aufgaben an, die du beantworten kannst. Einige Fragen sind allerdings so angelegt, dass sie nicht zu oberflächlich und zu kurz zu beantworten sind. Dafür ist dein Betreuer als Berater da.
Das **Abgabedatum** für die **Praktikumsmappe** ist **Du musst diese Datum unbedingt einhalten!** Ohne Grund (Krankheit) nehmen wir keine verspäteten Exemplare an. Auch technische Probleme mit PC, Drucker o.ä. gelten nicht als Entschuldigung. Es gibt Medien zum Abspeichern, Drucker in der Schule, bei Freunden etc.
12. Vielleicht gefällt es dir in deinem Betrieb, vielleicht auch nicht. Auf jeden Fall hat der Betrieb dich während des Praktikums betreut. Deshalb ist es selbstverständlich, dass du dich am letzten Praktikumstag bei allen Mitarbeitern, insbesondere bei deinem Betreuer bzw. deiner Betreuerin, bedankst !!

Viel Spaß und interessante Erfahrungen beim Praktikum!!